

Fahrräder nicht gleichberechtigt

Schneverdinger Bauausschuss zur Radwegesituation – Hoffnung für Priorität-1-Projekte

vo **Schneverdingen**. Die Liste ist lang, zu lang, um auch nur annähernd abgearbeitet zu werden. 60 Kilometer ergeben addiert die von der Stadt Schneverdingen an den Landkreis gemeldeten Radwegelücken an klassifizierten Straßen. „Das ist eine Wunschliste“, betonte Fachbereichsleiter Detlef Lerch, als er im Bauausschuss einen Sachstandsbericht dazu abgab. Mehr als zehn Millionen Euro wären erforderlich.

Bei den drei mit Priorität 1 versehenen Projekten besteht konkrete Hoffnung auf Abhilfe, bei einem sogar zeitnah: An der Harburger Straße wird zurzeit zwischen dem Kreuzungsbereich Schulstraße/Verdener Straße/Am Markt und Neue Straße beidseitig ein Rad- und Fußweg gebaut.

Beim Radweg Insel – Wesseloh an der K 31 kann die Stadt mit der Planung loslegen, nachdem der Kreistag seine Prioritätenliste beschlossen hat. Dort, an der K 31, sitzen Stadt und Landkreis gemeinsam im Boot, teilen sich die Kosten, wenn voraussichtlich 2013 gebaut wird.

Zustimmung fehlt

Nicht ganz so positiv sieht es beim dritten Priorität-1-Radweg mit Schneverdinger Beteiligung aus, dem Lückenschluss Schülern – Sprengel. Auf Neuenkirchener Seite fehle immer noch die Zustimmung, die Bauerlaubnisklärung eines Grund-



Ein Bruchteil der 60-Kilometer-Lücke im Schneverdinger Radwegenetz wird derzeit geschlossen: Die Harburger Straße erhält beidseitig auf 300 Meter Rad- und Fußwege. Foto: vo

stückseigentümers im Trassenverlauf, kritisierte Lerch.

Aus Sicht des Fachbereichsleiters könne man in der Kernstadt nicht von einem Radwegenetz sprechen, „eher vor einem fehlenden Radwegenetz. Das Fahrrad ist in Schneverdingen kein gleichberechtigtes Verkehrsmittel, mit dem man zur Arbeit fährt wie mit dem Auto, sondern ein Freizeitgerät.“

Das sei kein speziell Schneverdinger Problem, sondern gelte für den ländlichen Raum insgesamt. Was der Stadt fehle,

seien durchgängige Radwege in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung mit zeitgemäßem Ausbau.

Bis auf die laufende Baumaßnahme an der Harburger Straße ist in Sachen Radwegbau in der Kernstadt nichts Konkretes geplant, sagte Lerch auf eine Nachfrage von Dr. Christopher Schmidt (Grüne). Dabei bestünde an einigen Stellen durchaus Handlungsbedarf, um Gefahrensituationen zu entschärfen.

Konkret denkt Lerch an die Situation am Ortsausgang Verdener Straße und vor allem an

den Bereich Marktstraße/Feldstraße. Den hatte auch Welf-Heinrich Klaer (CDU) im Blick, der forderte, dass „eine Lösung für die Marktstraße gefunden werden“ müsse. Dort komme es zu haarsträubenden Situationen, herrschte Einigkeit im Ausschuss.

Die Verkehrssicherheitskommission des Landkreises sei allerdings zu einer anderen Bewertung gekommen. Sie habe keine besondere Gefahrensituation für Fahrradfahrer festgestellt – eine Einschätzung,

die Lerch nicht nachvollziehen kann: „Ich weiß nicht, zu welcher Tageszeit sie da gewesen sein könnte.“

„Die Radwege sind so gut wie nie“, bewertete CDU-Ratsherr Niels-Peter Kolthammer die Bedingungen für die Pedalritter generell als gut. Allerdings könne sie noch besser sein. In den Ortschaften seien einige für Fahrradfahrer attraktive Wege in einem schlechten Zustand, habe er bei seinen Touren erkannt. Die aus seiner Sicht Schuldigen hat er ausgemacht: „Die Bauern mit ihren schweren Traktoren.“

Diese Aussage wollte Kolthammers Fraktionskollege Welf-Heinrich Klaer so nicht stehen lassen. Schließlich ist er selbst Landwirt und zudem als Landvolkvorsitzender der örtliche Sprecher des Berufsstands. Man müsse unterscheiden zwischen allgemeinen Straßen und landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen. Letztere seien für die Landwirtschaft gedacht und würden von den Bauern mit teilweise erheblichem Aufwand unterhalten. 428773

Sagen Sie Ihre Meinung und diskutieren Sie mit anderen Lesern zu diesem Thema im Internet! So geht es: einfach die sechsstellige Zahl am Ende des Artikels unter www.böhmezeitung.de in das Feld Softlink eintragen und Sie gelangen direkt zum gewünschten Artikel. Unter dem Artikel können Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Meinung abgeben.